

Werk

Titel: Aqueleja. Staats-Museum

Autor: E., R. von

Ort: Berlin; Stuttgart

Jahr: 1883

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?487700287_0006|log15

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Wenn das Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe in den nächsten fünf Jahren in so rascher Weise sich weiter entwickelt, wie in dem Zeitraum von 1876—1882, so wird es einen Mittelpunkt für alle Kunstgewerbe Hamburgs und Schleswig-Holsteins und Niederdeutschlands bilden, und eine segensreiche Wirksamkeit entfalten.

R. v. E.

Aquileja. Staats-Museum.

Die Feier der fünfhundertjährigen Verbindung von Triest mit dem Hause Habsburg gab den erwünschten Anlass in Aquileja ein Staats-Museum zu gründen. Als Vorstand des Museums wurde Herr Heinrich Majonica, Professor an dem Gymnasium in Görz bestellt. Ein Triestiner von Geburt, hat Herr Majonica seine Studien an der Wiener Universität, speciell unter A. Conze gemacht. Zu gleicher Zeit wurde Herr Majonica als Conservator für den Bezirk von Aquileja ernannt. Dieses Staats-Museum untersteht direct dem Unterrichtsministerium in Wien; die Berichte des Prof. Majonica werden in den »Mittheilungen der Centralcommission für Erhaltung und Erforschung der Kunstdenkmäler« veröffentlicht. Zur Aufnahme der Alterthümer und eventuellen Funde wurde ein stattliches Gebäude aufgeführt. In dem geräumigen Hause befindet sich auch die Amtswohnung des Aufsehers des Museums. Der Hofraum ist mit einer Mauer eingefriedet. Gegenwärtig befinden sich in dem Museum die antiquarischen Sammlungen des Baron Ritter in Görz, eines unermüdlichen Freundes von Aquileja, und jene Gegenstände, welche der Commune von Aquileja angehören. Nur zu lange hat man die Verschleppung der Alterthümer von Aquileja mit gleichgültigem Auge angesehen. Dem ist jetzt ein Riegel vorgeschoben. Die Sammlungen des verstorbenen Apothekers Herrn Zandonati sind unterdessen in den Besitz der Stadt Triest übergegangen. In Wien (speciell im Besitze des Baron Toppo), in dem Lapidarium von Triest, in Venedig, in Aquileja am Friedhofe und im Privatbesitze der Bewohner von Aquileja befinden sich Alterthümer aus Aquileja. Hoffentlich gelingt es der Thatkraft des Prof. Majonica, das Museum zu einem Mittelpunkt für das antiquarische Aquileja umzugestalten; er würde sich ihn damit alle Kunstfreunde zu Dank verpflichten. Gegenwärtig ist Prof. Majonica mit der Abfassung eines »Führers durch das Museum« beschäftigt.

R. v. E.